

## MITTEILUNG AMTSBLATT

---

**Thema:** Energieberatung

**Rubrik:** „Neues aus dem Wespennest“

**Veröffentlichung:** KW 49/2022

### **Schimmel ade: Hausdämmung mit Köpfchen**

Zahlreiche Mythen ranken sich um die Wärmedämmung. Einer, der sich besonders hartnäckig hält: Dämmung befördere Schimmel. Dabei sind gut gedämmte Häuser tatsächlich seltener von Schimmel befallen. Gibt es Probleme, liegt das eher an unzureichender Ausführung oder nicht angepasstem Lüftungsverhalten. Die Energieberatung des VerbraucherService Bayern (VSB) gibt Hinweise.

„Eine der besten Methoden Heizkosten zu sparen sowie Schimmel zu vermeiden, ist eine wirkungsvolle Dämmung, die alle Gebäudeelemente eines Hauses miteinbezieht und Art sowie Stärke des Dämmstoffs berücksichtigt“, so Hans-Peter Schmitt, Energieberater beim VSB. Damit nicht ungewollt Wärme austritt und sich so genannte Wärmebrücken bilden, ist eine fachgerechte Montage unerlässlich.

„Entgegen hartnäckiger Gerüchte verringert Wärmedämmung tatsächlich das Schimmelrisiko, denn dieser entsteht vorrangig, wenn feuchtwarme Luft auf kalte Bauteile trifft“, erklärt Schmitt. Sind die Außenwände eines Hauses gedämmt, hat der Schimmel schlechte Chancen, weil sich die Temperatur auf der Oberfläche der Innenwand erhöht.

Ein weiterer Risikofaktor für Schimmel ist hohe Luftfeuchtigkeit. Tauschen Sie undichte Fenster im Rahmen einer Sanierung aus, gelangt durch die neuen Fenster weniger Luft von außen in das Haus. Das heißt: Das Haus lüftet durch die vormals undichten Fenster nicht mehr „von selbst“ und es verbleibt mehr feuchte Luft in den Räumen. Daher ist es wichtig, dass Sie nach einem Fenstertausch das Lüftungsverhalten anpassen.

**Wichtig:** Regelmäßiges Lüften ist mit und ohne Wärmedämmung unerlässlich.

Die Energieberatung der Verbraucherzentrale in Kooperation mit dem VSB hilft bei allen Fragen zu Dämmung und Lüften. Sie ist je nach Angebot kostenfrei oder kostenpflichtig (30 Euro). Die Energie-Fachleute beraten anbieterunabhängig und individuell. Terminvereinbarung unter Tel. 0800-809 802 400. Die Bundesförderung für Energieberatung der Verbraucherzentrale erfolgt durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

Die kostenfreie Energieberatung für den WEstSPeessart findet telefonisch oder als Videokonferenz statt und hilft bei allen Fragen zum Thema Dämmung und Lüften. Der Energie-Fachmann berät anbieterunabhängig und individuell auf die Bedürfnisse des Ratsuchenden zugeschnitten. Eine Terminvereinbarung ist zwingend erforderlich und bei den fünf WESPE-Rathäusern oder unter der bundesweiten Hotline 0800 809 802 400 möglich. Auch der Klimaschutzmanager des Landkreises Aschaffenburg, Andreas Hoos, steht für derartige Anfragen unter 06021/394313 gerne zur Verfügung.